
6586/J XXVII. GP

Eingelangt am 10.05.2021

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

des Abgeordneten Wolfgang Zanger
und weiterer Abgeordneten
an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
betreffend **ASB Graz GmbH droht Insolvenz**

Der Samariterbund Österreich ließ am 30. April 2021 mit folgender Pressemeldung aufhorchen:

*„ASB Graz GmbH droht Insolvenz
Die Bundesorganisation des Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs sucht Gespräch mit
Masseverwalter*

*Wien (OTS) - Die ASB Graz gemeinnützige Rettung und Soziale Dienste GmbH (ASB
Graz GmbH) ist ein eigenständiges Unternehmen und handelt völlig autark.*

*Bundesgeschäftsführer Reinhard Hundsmüller hält fest: „Wir sind über ihre schwierige,
ja existenzbedrohende Lage nicht informiert worden.“ Erst im Zuge der internen
Prüfungen rund um die Vorkommnisse in der Senioreneinrichtung ASB Graz GmbH
ließen sich die finanzielle Engpässe der Grazer Organisationseinheit erkennen. „Nun
werden immer mehr Details bekannt. Bisherige Lösungsversuche sind gescheitert.
Nun wird die Bundesorganisation rasch mit dem Masseverwalter in Kontakt treten und
abklären, ob und wie ein Fortbestand möglich ist“, erklärt Bundesgeschäftsführer
Reinhard Hundsmüller.“*

Dieses Problem ist leider nicht neu. Bereits im Vorjahr, zu Beginn der Corona
Pandemie, hatte der Samariterbund Graz mit saftigen Umsatzeinbußen zu kämpfen.

Damals haben die Fahrzeuge des Arbeiter-Samariterbundes in den Monaten März und
April mehr Zeit in der Garage als im Einsatz verbracht. Es gab weniger
Rettungseinsätze aufgrund der Lockdown-Maßnahmen und weniger
Krankentransporte, weil die Spitäler leergeräumt wurden. Gleichzeitig mussten für
Corona-Transporte teure Schutzausrüstung angeschafft und Fahrzeuge umgebaut
werden.

Aufgrund dieser Entwicklungen hat der Arbeiter-Samariterbund ein Minus von 320.000
Euro eingefahren, sowie einen Fahrtenrückgang von etwa 75 Prozent erlitten.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz folgende

ANFRAGE

1. Sind Sie bzw. Ihr Ministerium über die drohende Insolvenz der ASB Graz GmbH informiert worden?
2. Wenn ja, wann konkret wurden Sie bzw. ihr Ministerium darüber informiert?
3. Wenn ja, welche konkreten Schritte wurden seitens Ihres Ministeriums gesetzt um eine mögliche Insolvenz abzuwenden?
4. Wenn Sie bzw. Ihr Ministerium nicht darüber informiert wurden, welche konkreten Schritte werden Sie nun setzen, um eine mögliche Insolvenz abzuwenden?
5. Welche weiteren Details sind Ihnen rund um die drohende Insolvenz der ASB Graz GmbH bekannt?
6. Warum wurden nicht schon präventiv entsprechende Schritte gesetzt, um den negativen Auswirkungen der Lockdown-Maßnahmen auf die ASB Graz GmbH entgegenzuwirken?
7. Welche Alternativdienste werden im Falle einer Insolvenz die Aufgaben des ASB Graz GmbH übernehmen?
8. Hat die ASB Graz GmbH in der Vergangenheit Förderungen bezogen?
9. Wenn ja, wann, in welcher Höhe und auf welcher rechtlichen Grundlage?
10. Hat eine andere Bundesländerorganisation des ASB in der Vergangenheit Förderungen bezogen?
11. Wenn ja, wann, in welcher Höhe und auf welcher rechtlichen Grundlage?